

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 34 (1963)

Rubrik: 43. Hauptversammlung : Sonntag, den 2. September 1962, in Schaffhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P 23267

Oppl. Weg

SCHWEIZERISCHE MUSIKFORSCHENDE GESELLSCHAFT

MITTEILUNGSBLATT

Nr. 34 – Juni 1963

43. HAUPTVERSAMMLUNG

Sonntag, den 2. September 1962, in Schaffhausen



A. Protokoll der Geschäftssitzung im Saal der Musikschule

Zentralpräsident Dr. Ernst Mohr (Basel) konnte bei der Eröffnung der Tagung rund dreißig Mitglieder unserer Gesellschaft und zahlreiche Gäste begrüßen. Er dankte vor allem Frau Dr. Elvira Lüthi-Wegmann, der initiativen Präsidentin der Ortsgruppe Schaffhausen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes, für die gewissenhafte Vorbereitung der Tagung, Herrn Stadtpräsident Walther Bringolf und allen Mitwirkenden im Konzert vom Nachmittag.

Die Verlesung des im Mitteilungsblatt Nr. 32 (Dezember 1961/Januar 1962) veröffentlichten Protokolls der letzten Hauptversammlung wird nicht verlangt, weshalb Dr. Mohr direkt zum Jahresbericht übergehen kann.

Bericht über das Geschäftsjahr 1961/62

1. *Senfl-Ausgabe*: Der von Prof. Dr. Wilhelm Altwegg und Prof. Dr. Arnold Geering besorgte sechste Band der Gesamtausgabe der Werke Ludwig Senfls (4. Teil der deutschen Lieder, italienische, französische und lateinische Gesänge sowie lateinische Oden) ist vor einigen Monaten erschienen; den beiden Bearbeitern wird der beste Dank für die ausgezeichnete Editionsarbeit ausgesprochen. Da der siebente Band (Instrumental-Carmina und Lieder in Bearbeitungen für Geigen, Orgel und Laute) aus technischen Gründen schon Ende 1960 herausgegeben werden konnte, ist bereits Band VIII zu erwarten. Dieser von Prof. Dr. Walter Gerstenberg betreute zweite Motettenband liegt zurzeit druckfertig vor. Es ist die Herausgabe von noch fünf weiteren Motettenbänden geplant. Da die älteren Bände der Senfl-Reihe zum Teil vergriffen sind, hat sich der Verleger zu einem Neudruck derselben entschlossen.

2. *Schweizerische Musikdenkmäler*: Im September 1962 ist Band 4 mit konzertierenden Messen von Johann Bänn erschienen (Bearbeiter: Dr. Max Zulauf). Dank gebührt nicht nur dem Herausgeber für seine vorzügliche Arbeit, sondern auch der Schweizerischen

Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, durch deren Vermittlung uns eine Bundessubvention gewährt werden konnte. In Vorbereitung befinden sich als weitere Bände zunächst das Liederbuch des Johannes Heer, herausgegeben von Prof. Geering (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hans Trümpy), eine Ausgabe von Orgeltabulaturen aus dem ehemaligen Besitz von Bonifacius Amerbach (Bearbeiter: Hans-Joachim Marx) und eine von Wulf Arlt besorgte kritische Edition von Jean-Jacques Rousseaus Singspiel «Le devin du Village» u. a. (1. Band einer Ausgabe der musikalischen Werke Rousseaus). Für später vorgesehen sind u. a. Bände mit Werken von Henricus Albicastro (Dr. Zulauf), Theodor Fröhlich (Dr. Schuh), Johann Melchior Gletle (Dr. Schanzlin), Jean-Pierre Le Camus (Dr. Gaillard), ein Band mit Vokalmusik des 16. Jahrhunderts (Prof. Geering) sowie eine Ausgabe von schweizerischen Passionsmusiken (Prof. von Fischer).

3. *Musikwissenschaftliche Abhandlungen*: Seit 1952 sind in der im Verlag Paul Haupt, Bern, erscheinenden Reihe der «Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft» bis jetzt neun Bände herausgekommen. In Bälde wird als zehnter Band der Notenteil zur Arbeit «Das Sequentiar Cod. 546 der Stiftsbibliothek St. Gallen und seine Quellen» erscheinen. An weiteren Publikationen sind zunächst zwei Dissertationen zu erwähnen: eine Untersuchung über den Orgelbau im Kanton Zürich von Dr. Friedrich Jakob und eine Arbeit über das Tempo in der Musik des 13. und 14. Jahrhunderts von Dr. Salvatore Gullo.

4. *Übrige Publikationen*: Die Herausgabe des musikalischen Nachlasses von Friedrich Nietzsche ist in absehbarer Zeit zu erwarten. Die von Curt Janz vorbereitete Edition wird unter dem Patronat der SMG und der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft erscheinen.

Über die Publizierung der Arbeit von Dr. Zulauf über «Das Volkslied der Schweiz im 19. Jahrhundert» sind zurzeit die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

5. *Mitteilungsblätter*: Das Mitteilungsblatt Nr. 32 (Dezember 1961/Januar 1962) enthielt zwei Aufsätze von Prof. Dr. Leo Schrade und Prof. Dr. Kurt von Fischer über die neuen musikwissenschaftlichen Institute der Universität Basel und Zürich sowie eine von Dr. Hans Zehntner zusammengestellte Bibliographie der schweizerischen Neuererscheinungen in wesentlich erweiterter Form. Nr. 33 (August 1962) war der von Dr. Hans Peter Schanzlin besorgten Bibliographie der Schriften, Aufsätze und ungedruckten Arbeiten von Dr. Edgar Refardt zu dessen 85. Geburtstag (mit einem Vorwort von Dr. Hans Ehinger) gewidmet.

6. *Ortsgruppen*: Über die Tätigkeit der Ortsgruppen orientieren die in vorliegendem Mitteilungsblatt publizierten Jahresberichte der einzelnen Ortsgruppen.

7. *Mitarbeit der SMG am «Répertoire international des sources musicales»*: Dem Bericht des mit den Katalogisierungsarbeiten Beauftragten (Dr. Schanzlin) ist zu entnehmen, daß im Berichtsjahr in erster Linie Erhebungen für die große alphabetische Reihe des RISM (Handschriften und Drucke mit praktischer Musik bis etwa 1800) angestellt wurden. Der Beauftragte hat wiederum verschiedene Bibliotheken persönlich aufgesucht, während er in der zentralen Arbeitsstelle (Universitätsbibliothek Basel) die laufenden Arbeiten und die Erteilung von Auskünften auf diverse Anfragen erledigte. Die SMG dankt dem Schweizerischen Nationalfonds für die Finanzierung der RISM-Arbeiten.

8. *Mikrofilm-Archiv*: Für das in der Landesbibliothek Bern untergebrachte Filmarchiv mit Werken von Schweizer Komponisten, die in schweizerischen Bibliotheken

nicht vorhanden sind, wurden verschiedene neue Filme angeschafft. Diese enthalten Werke von Cosmas Alder, Joseph Anton Auffmann, Louis Bourgeois, Gaspard Fritz, Homer Herpol und andern Komponisten.

9. *Schweizerische Musikbibliothek*: Die in der Universitätsbibliothek Basel deponierte Schweizerische Musikbibliothek, welche von Dr. Hans Zehntner verwaltet wird, konnte dank der finanziellen Unterstützung von seiten des Schweizerischen Tonkünstlervereins weiter ausgebaut werden. Es handelt sich in erster Linie um den Ankauf von neuen Bänden für diverse Gesamtausgaben (Das Erbe deutscher Musik, Portugaliae Musica, J. Desprez, J. Obrecht, A. Vivaldi usw.).

10. *Beziehungen zu anderen Gesellschaften*: Dr. Mohr ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft; er vertritt mit den Herren Prof. Geering und Prof. Cherbuliez die SMG bei dieser Gesellschaft. Dem Direktorium der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft gehören an die Herren Prof. von Fischer, Prof. Geering und Dr. Mohr, während Prof. Schrade Mitglied des «Consulting Comitee» der IGMW ist. In der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken wird die Schweiz durch Dr. Zehntner vertreten. Besonders enge Verbindungen unterhält die SMG seit Jahren mit dem Schweizerischen Tonkünstlerverein und dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband.

11. *Diversa*: Die *Nationale Schweizerische Unesco-Kommission* hat auch die SMG ersucht, sich in ein zu bildendes Nationales Schweizerisches Musikkomitee delegieren zu lassen. Unsere Gesellschaft steht dem Plane positiv gegenüber.

Über die Mitwirkung der SMG an der 1964 in Lausanne stattfindenden *Schweizerischen Landesausstellung* hat der Zentralvorstand noch keinen definitiven Entscheid getroffen. Hingegen steht fest, daß wir uns gegebenenfalls nur im Rahmen der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft an dieser Schau beteiligen würden.

Die am 15. Dezember 1961 verstorbene Basler Musikkritikerin und Musikhistorikerin Marta *Walter* hat die SMG zum Haupterben ihres Vermögens eingesetzt. An das Legat knüpft sich die folgende Bestimmung: «Es soll eine umfassende Geschichte oder ein eingehender Überblick über den europäischen Musikverlag von seinen Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts und die Zusammenhänge des historischen Verlagswesens geschrieben werden.» Dr. Mohr, Herr Nadolny und Direktor Schweizer (Schweizerischer Bankverein) sorgen für die zweckmäßige Anlage und Verwaltung der zur Verfügung stehenden Geldsumme, während sich eine Spezialkommission, bestehend aus den Herren Dr. Nicolas Zahn (Testamentsvollstrecker), Dr. Mohr, Dr. Ehinger, Dr. Zehntner und Dr. Schanzlin, mit der Ausführung der Testamentsbedingungen zu beschäftigen haben wird.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird diskussionslos genehmigt und von Prof. Dr. Hans Conradin im Namen der anwesenden Mitglieder herzlich verdankt.

Jahresrechnung

Herr Walter *Nadolny*, der Zentralkassier unserer Gesellschaft, legt der Versammlung die Jahresrechnung vor. Die Zentralkasse schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 8274.25 ab. Von diesem Einnahmenüberschuß sind Fr. 5418.75 für Publikationen zweckgebunden. Herr Hans Füglistaller hat die Rechnung revidiert und richtig befunden. Dem

Zentralkassier wird Décharge erteilt. Dr. Mohr dankt Herrn Nadolny im Namen der Gesellschaft für die große und mühevollen Arbeit.

Jahresbeitrag

Es wird beschlossen, daß auch künftighin pro Ortsgruppenmitglied der Betrag von Fr. 5.— an die Zentralkasse abgeliefert werden soll. -- Die Zahl der Mitglieder beträgt zurzeit total 360.

Wahlen

Nach Ablauf von drei Jahren muß laut Statuten der Vorstand neu gewählt werden. Es liegen weder Demissionen noch Nominationen vor. In der Abstimmung bestätigt die Versammlung den Präsidenten und die übrigen Vorstandsmitglieder für die neue, von 1962 bis 1965 dauernde Amtsperiode.

Statutenänderung

Aus verschiedenen Gründen drängt sich eine *Verlegung des Geschäftsjahres* auf; dieses dauerte bisher jeweils vom 1. Juli des einen bis zum 30. Juni des anderen Jahres. Der Zentralvorstand hat in seiner letzten Sitzung eine Verlegung auf die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember einstimmig gutgeheißen und beantragt der Versammlung die Genehmigung dieses Beschlusses, der eine Änderung von Art. 5 der Statuten bedingen würde. Da aus dem Kreise der Mitglieder das Wort nicht verlangt wird, bringt der Präsident den Antrag zur Abstimmung. Die Verlegung des Geschäftsjahres auf die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember wird von den Anwesenden einstimmig gebilligt.

B. Das übrige Tagesprogramm

Nach der Sitzung begab man sich zunächst in das Münster, wo Nationalratspräsident Walther *Bringolf* in seiner Eigenschaft als Stadtpräsident von Schaffhausen die anwesenden Mitglieder begrüßte und sie über die Restaurierung dieses prachtvollen Kirchenraumes orientierte. Anschließend offerierte er im Garten des Restaurant «Thiergarten» einen Apéritif.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte ein Autocar die Tagungsteilnehmer nach St. Katharinenthal bei Diebenhofen. Dr. h. c. Albert *Knoepfli*, der thurgauische Denkmalpfleger, wies dort zunächst auf die vielen Schönheiten der barocken Klosterkirche und deren Geschichte hin. Mit großer Dankbarkeit genossen nachher unsere Mitglieder die von Frau Dr. Elvira Lüthi veranstaltete «Musikalische Feierstunde» mit Werken von Dufay, Arcadelt, Gletle, Schütz, Georg Muffat, Sutermeister, Schlatter und J. S. Bach, ausgezeichnet dargeboten vom Kammerchor der Kantonsschule Schaffhausen und der «Corona Tibiae Cordae» unter Leitung von Edwin Villiger sowie dem Organisten Viktor Schlatter. Ein Tee, offeriert von der Ortsgruppe Schaffhausen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes in St. Katharinenthal, beschloß die wohlgelungene und denkwürdige Tagung.

Der Aktuar: *H. P. Schanzlin*